



Ortsvorstehung Dornauberg-Ginzling

der Gemeinden Finkenberg und Mayrhofen



BERGSTEIGER
DÖRFER
GINZLING

A-6295 Ginzling, Naturparkhaus 239, Tirol

Tel: 05286/5218-3

e-mail: ortsvorstehung@ginzling.at

Fax: 05286/5218-4

www.ginzling.net

Ginzling, am 25. Juli 2012

**An das
Gemeindeamt Finkenberg
z.H. BGM Mathias Eberl
6292 Finkenberg**

PROTOKOLL

über die zehnte Sitzung des Ortschaftsausschusses Dornauberg-Ginzling am Mittwoch, den 18. Juli 2012 um 20.00 Uhr im Büro der Ortsvorstehung.

Anwesend: OV Rudolf Klausner (zug. Schriftführer), OV-Stv. Andreas Steindl, OR Helmut Kröll, OR Erich Hörhager, OR Ferdinand Huber; OR Walter Klausner, OR Matthias Hörhager;

Tagesordnung:

1. Zwischenbericht Kanalbau Rauth
2. Katastrophenschaden Rauthweg
3. Neubau Schwarzensteinweg
4. Steinschlag Gamsgrube
5. Information über Interreg Projekt
6. Steinschlagschutz Haus Nr. 249 bis Haus Nr. 254 b/c
7. Anträge, Anfrage und Allfälliges

1. Zwischenbericht Kanalbau Rauth

OV Rudolf Klausner berichtet über den derzeitigen Stand beim Kanalbau Rauth. Bis auf einige Kleinigkeiten läuft der Bau nach Plan.

Folgende Punkte wurden extra abgeklärt:

Verlängerung der Zeit:

Die Firma Hoch Tief hat bei der Ortsvorstehung bzw. bei den Gemeinden um eine Verlängerung der Bauzeit um rund 3 Wochen angesucht. Die Verlängerung wurde seitens der Gemeinden zugesagt.

Ufersicherung:

Die Abteilung „Öffentliches Gut Wasser“ vom Amt der Tiroler Landesregierung hat bei einer Begehung die Auflage gemacht, dass unterhalb des Gasthofes Leitenhof das Ufer besser verbaut werden muss. Die Mehrkosten dafür liegen bei rund 20.000 €.

Das Nachtragsangebot wurde an die beiden Gemeinden zur Unterzeichnung weitergeleitet.

Kanalanschluss Neu-Diggel

Frau Dielacher Anita hat bei der Ortsvorstehung einen Antrag auf Kanalanschluss für das Wohnhaus Nr. 49 angesucht.

Bei der Vergabe des Kanalprojektes Rauth wurde das Teilstück von der Schlegeisstraße bis zum Wohnhaus Nr. 49 wegen Kostengründen (rund 90.000 €) aus dem Gesamtprojekt herausgenommen.

Dieser Hauskanal soll in Zukunft in den Straßenbereich (Diggl, Hausnr. 48 bis Neu Diggl, Hausnr. 49) mitverlegt werden.

Anschluss Heim:

Im Stallgebäude der Familie Heim befindet sich ein kleiner Aufenthaltsraum mit Dusche und WC. Laut Kanalgebührenordnung muss dieser Teil des Stalles an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden. Aufgrund der Bauart (das Kanalrohr für diesen Aufenthaltsraum führt in die Sickergrube) kann der Kanal nicht oder nur mit extremen Aufwand angeschlossen werden. Das Bauamt der Marktgemeinde Mayrhofen wird noch prüfen ob der Bau des Stallgebäudes wirklich nach Baubescheid ausgeführt wurde.

Anschluss Wohnhaus Johann Huber:

Herr Johann Huber hat im Büro der Ortsvorstehung betreffend Kanalanschluss vorgeschrieben. Er möchte auf keinen Fall anschließen, da ihm seitens Bürgermeister Mathias Eberl dies zugesagt wurde.

Der Ortsausschuss ist der Meinung, dass unbedingt alle an den Kanal angeschlossen werden müssen. Man wird sich diesbezüglich nochmal mit den Bürgermeistern treffen um eine Lösung zu suchen.

Zum Abschluss gibt der Ortsvorsteher noch den aktuellen Stand der Abrechnung bekannt:

Kanalbau Rauth

Beträge brutto

Datum	von / an	EINNAHMEN	AUSGABEN	Netto Planung	Mwst Planung	Netto Bau	Mwst Bau
18.01.	Ebenbichler Verm.		2.871,72 €	2.393,10 €	478,62 €		
05.03.	Passer		3.061,40 €	2.551,17 €	510,23 €		
29.05.	Wasserleitungsf.	50.000,00 €					
29.05.	Bankdarlehen	100.000,00 €					
30.05.	Passer		12.960,12 €	10.800,10 €	2.160,02 €		
30.05.	Passer		1.542,95 €	1.285,79 €	257,16 €		
04.06.	Gde.Fkg.		1.098,00 €			915,00 €	183,00 €
14.06.	Passer		1.829,10 €	1.524,25 €	304,85 €		
14.06.	Passer		13.033,49 €	10.861,24 €	2.172,25 €		
20.06.	Hochtief		26.351,57 €			21.959,64 €	4.391,93 €
20.06.	Hochtief		150.528,55 €			125.440,46 €	25.088,09 €
28.06.	Bankdarlehen	100.000,00 €					
06.07.	Passer		1.126,27 €	938,56 €	187,71 €		
06.07.	Passer		6.107,86 €	5.089,88 €	1.017,98 €		
		250.000,00 €	220.511,03 €	35.444,09 €	7.088,82 €	148.315,10 €	29.663,02 €
						gesamt MwSt.	36.751,84 €

2. Katastrophenschaden Rauthweg

Die Erste Abrechnung für den Katastrophenschaden Rauthweg liegt nun vor. Es ist dies die Rechnung der Firma Neuhauser für die Grabarbeiten in der Höhe von 21.322,69 €. Es sind noch ausständig die Rechnungen für die Leitschienen sowie für die Asphaltierung. Die geschätzte Schadenssumme dürfte kostenmäßig nicht erreicht werden.

3. Neubau Schwarzensteinsteig

Nach längeren Bemühungen ist es nun möglich den Schwarzensteinsteig komplett zu sanieren. Die Abwicklung erfolgt über den Tourismusverband Mayrhofen und wird durch finanzielle Mittel aus dem Interreg Projekt unterstützt. Die geschätzten Kosten von rund 40.000 € werden zu 25% von dem TVB Mayrhofen, 25% von der Ortsvorstehung Ginzling sowie zu 50% aus Interregmitteln finanziert. Der Anteil der Ortsvorstehung wird zu 100% aus Spendengeldern getragen. Mit der Sanierung soll voraussichtlich Ende September bis Anfang Oktober begonnen werden.

4. Steinschlag Gamsgrube

Nach dem großen Steinschlag am 1. Mai diesen Jahres ist die Zufahrt zur Jausenstation Gamsgrube gesperrt. Trotz mehrerer Begehungen mit den zuständigen Landesgeologen kann der Weg in absehbarer Zeit nicht mehr geöffnet werden. Anbei Auszug aus dem Bescheid der Gemeinde Finkenberg:

1. **Der Zufahrtsweg zum Gasthaus „Gamsgrube“ Ginzling-Dornauberg 6, ist im gesamten Bereich vom orographisch linken Ufer des Zembaches bis zum Gasthaus „Gamsgrube“ auf unbestimmte Dauer zu sperren. Die Sperre ist gut sichtbar und mit Hinweis auf die Gefahrensituation kenntlich zu machen.**

Die Bewohner der „Gamsgrube“ dürfen den Weg eigenverantwortlich nützen. Dies allerdings nur bei guter Sicht auf den Felskopf und nach eigenständiger kontrollierender Einschätzung der Situation. Im Fall von Niederschlag, Nebel und in der Nacht gilt eine generelle Sperre. Für Einsatzfahrzeuge (Feuerwehr, Rettung, Polizei) bleibt der Zufahrtsweg geöffnet.

Jäger und Forstbedienstete sowie landwirtschaftliche Nutzungsberechtigte mit Ortskenntnis und Kenntnis über das Gefährdungspotential dürfen nur nach Zur Kenntnisnahme der gegenwärtigen Situation und auf eigene Gefahr den Zufahrtsweg benützen.

2. **Die Liegenschaft „Schrambach“ (Besitzer Robert Eberharter, Pächter Hansjörg Schneeberger) darf, auch als Ferienwohnung, bis zur Errichtung tauglicher Sicherheitsmaßnahmen nicht bewohnt werden. Die landwirtschaftlichen Nutzflächen dürfen, nachdem die dort arbeitenden Personen über die Gefährdung ausreichend informiert wurden, auf eigene Gefahr wieder gemäht werden.**
3. **Der Wanderweg von „Schrambach“ bis „Gamsgrube“ am orographisch linken Ufer des Zembaches ist dauerhaft zu sperren. Die Sperre ist gut sichtbar und mit Hinweis auf die Gefahrensituation kenntlich zu machen.**

4. Der Weg zur Almhütte „Bachl“ ist auf unbestimmte Dauer zu sperren. Die Sperre ist gut sichtbar und mit Hinweis auf die Gefahrensituation kenntlich zu machen.

Nachtragsbescheid vom 12.07.2012 kann die ausgesprochene Sperre des Weges, ab dem orographisch rechten Ufer des Zembaches aus fachlicher Sicht geändert werden.

Der Wanderweg vom Schrahmbach nach Ginzling ist ab sofort wieder geöffnet.

Derzeit bemüht man sich um eine Ersatzlösung für die Jausenstation Gamsgrube. In den Sommermonaten bestünde die Möglichkeit das Haus Farmeben zu pachten. Dazu wird in nächster Zeit gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der Gewerbeabteilung der Bezirkshauptmannschaft ein Termin vereinbart. Der Ortsausschuss wird über die Ergebnisse informiert.

5. Informationen über Interreg Projekt

OV Rudolf Klausner informiert über den letzten Stand beim Interreg Projekt.

Dazu gab es mehrere Treffen mit den Partnern aus Südtirol. Das letzte Treffen erfolgte um einen Standort für die Ausstellung zu suchen.

Alle Ortsräte sind rechtherzlich zu den Pfitscher Joch Gespräche am Sonntag, den 29. Juli 2012 ab 10:00 Uhr eingeladen.

Hier wird das ganze Projekt, sowie der derzeitige Stand von allen zuständigen Fachleuten erklärt.

6. Steinschlagschutz Haus Nr. 249 bis Haus Nr. 254 b/c

Herr Dr. Herbert Müller hat im Auftrag der Ortsvorstehung sowie von Herrn Gerhard Kröll vom Gasthof Altginzling ein Projekt gegen Steinschlag zur Sicherung von neuem bzw. bestehendem Siedlungsraum ausgearbeitet.

Die Steinschlag Projekte Nasenwand sowie das oben angeführte Projekt werden nun zur naturschutzrechtlichen Bewilligung an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz geschickt. DI Josef Plank von der Wildbach und Lawinenverbauung wurde der Plan bereits im Vorfeld überreicht. Man wird versuchen die Dämme in den nächsten Jahren umzusetzen. Zur Sicherung des neuen Siedlungsraumes benötigt man einen rund 2 m hohen Damm mit 65 m Länge. Diesen Steinschlagdamm möchte Herr Gerhard Kröll bereits im heurigen Herbst auf seine Kosten errichten lassen. Damit wäre ein rund 2000 m² großes Grundstück ohne roten Gefahrenbereich „Steinschlag“.

7. Anträge, Anfrage und Allfälliges

a) Fußballplatz

Der Jugendtreff auf dem Fußballplatz wurde in den letzten 2 Wochen zur Gänze entfernt und die gesamte Fläche wieder begrünt. In nächster Zeit sollen dann noch die Linien für den Fußballplatz neu aufgebracht werden.

b) Theater-Tribüne

Die Theater-Tribüne vom Theaterstück die Flotenschlagstaude wird bis spätestens September abgebaut und um den Materialwert verkauft. Leider war es trotz größerer Bemühungen nicht mehr möglich das Theaterstück neu aufzurollen.

c) Zufahrt Schusterau

An den Wochenenden kommt es immer häufiger dazu, dass die Zufahrt zur Siedlung Schusterau durch Kletterer, Boulderer und Klettersteiggeher zugeparkt wird. Der Ortsausschuss einigt sich in diesem Bereich neue Hinweistafeln sowie Bodenmarkierungen anbringen zu lassen.

d) Schrankenschlüssel Feuerwehr

Beim letzten Feuerwehreinsatz im Bereich Bockachalm in der Floite ist man darauf gekommen, dass für alle Schranken nur ein Schlüssel vorhanden ist. Die Feuerwehr möchte nun versuchen, je einen Schlüssel pro Auto zu bekommen. Damit ist gewährleistet, dass egal mit welchem Fahrzeug ausgerückt wird die notwendigen Schlüssel vorhanden sind. OV Klausner hat diesbezüglich bei der Straßenmeisterei Zell am Ziller bzw. bei den Weginteressentschaften vorgesprochen. Es wird zwar einige Zeit dauern, bis zum Herbst dürften alle Schlüssel vorhanden sein.

Ende: 22.00 Uhr

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:
Der Ortsvorsteher Rudolf Klausner e.h.